



Protokollauszug

aus der
29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 20.12.2022

öffentlich

Top 4.3 Bericht IT an Schulen

Frau Blumenthal und der per Videokonferenz zugeschaltete Herr Wenzel von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch berichten mit Hilfe einer Präsentation über die durchgeführten Schuldialoge im Rahmen der Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Landeshauptstadt Potsdam (siehe **Anlage 2**). Es herrsche große Unzufriedenheit unter den Lehrkräften, da diese keine Endgeräte hätten und dadurch nicht arbeitsfähig seien. Aktuell würden alle Lehrkräfte mit ihren privaten Endgeräten arbeiten.

Frau Aubel führt aus, dass das Thema Geräte für die Lehrkräfte intensiv diskutiert werden würde. Dafür sei das Land Brandenburg als Dienstherr zuständig. Aktuell sei dies die Haltung der Landeshauptstadt Potsdam.

Im ersten Quartal 2023 würde eine erste Evaluation des neuen IT-Supports erfolgen.

Frau Schkölziger merkt an, dass externe Dienstleistende gut seien. Sie macht deutlich, dass es erforderlich sei, zu prüfen, wofür die Geräte benötigt werden. Frau Becker möchte wissen, wie schnell die Landeshauptstadt Potsdam auf das Land Brandenburg als Dienstherr einwirkt. Sie fragt, ob eine erste Evaluation des IT-Supports im ersten Quartal 2023 sinnvoll ist. Frau Blumenthal führt aus, dass es das Ziel sei, dass in den Medienentwicklungsplänen die Anforderungen für Ausstattungen, Investitionen und IT-Support dargestellt werden. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg hätte ein Förderprogramm zur Finanzierung von Lehrerdienstgeräten aufgesetzt und die Beschaffung und den IT-Support an die Kommunen übergeben wollen, dies sei aber durch die Kommunen nicht leistbar. Es sei aus Datenschutzgründen problematisch, dass das bisherige System der Nutzung der privaten Endgeräte durch die Lehrkräfte so weiter funktioniert.

Frau Becker möchte wissen, wie andere Kommunen mit den Lehrerendgeräten umgehen. Frau Aubel führt aus, dass die meisten Kommunen die gleiche Ansicht wie die Landeshauptstadt Potsdam hätten. Dabei sei auch die Anzahl der Schulen des Schulträgers entscheidend. Es gebe Kommunen, die dies selbst lösen. Frau Blumenthal ergänzt, dass Vereinbarungen über die Nutzung privater Endgeräte aus Datenschutzgründen diffizile Angelegenheiten seien. Man brauche eine schnelle Lösung.

Medienentwicklungsplanung

für die Schulen der Landeshauptstadt Potsdam

Schuldialoge

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH

Beratung für Kommunen und Regionen



Medienentwicklungsplan

2023 - 2027

für die Schulen der
Landeshauptstadt Potsdam

Bausteine

- 🌀 Pädagogik
- 🌀 Ausstattung
- 🌀 Support
- 🌀 Investition
- 🌀 Umsetzung



Schuldialoge – Abgleich und Aktualisierung der schulischen Medienkonzepte

14.11.22

Gesamtschulen
100%

Gymnasien
100%

21.11.22

Oberschulen
100%

Oberstufenzentren
100%

28./29.11.22

Grundschulen
90%

Förderschulen
80%

Schuldialoge

1. Runde: Schulformbezogene Dialoge zu den Themen:

- ✓ MEP Prozessverlauf und Organisation
- ✓ Planung einer lernförderlichen IT-Ausstattung auf Grundlage der schulischen Medienbildungskonzepte.
- ✓ Konkrete Bedarfsermittlung



Schuldialoge

2. Runde: Schulspezifische Dialoge

- ✓ Vertiefung und individuelle Beratung
- ✓ Schul- und Unterrichtsentwicklung in Bezug auf die Digitalisierung Ihrer Schule.



Insgesamt haben bisher 20 Schulen das Angebot angenommen.
Inhalte waren:

- Fragen zur technischen Ausstattung
- Ausstattungsquote
- Support Service

Was wir bereits von den Schulen wissen...



Schul-MEP

3 Bestandsaufnahme vorhandener und benötigter Ausstattung
Hinweis: Die Bestandsaufnahme vorhandener und benötigter Ausstattung (Punkte 3.1, 3.2 sowie 3.3) ist durch den Schulträger in enger Abstimmung mit der Schule vorzunehmen.

3.1 Quantität der technischen Ausstattung (IST-SOLL-Übersicht)

Im Rahmen des Medienentwicklungsplans ist eine Ermittlung der vorhandenen technischen Infrastruktur/Ausstattung zur passgenauen Ableitung zukünftiger Ausstattungsbedarfe (SOLL-Stand) bilden eine langfristige, zwischen Schule und Schulträger abgestimmte Planung ab und sind nicht ausschließlich auf eine im Rahmen des DigitalPakts beantragte Förderung zu beschränken. Eine Förderung aus dem DigitalPakt kann jedoch nicht über die hier dargestellte SOLL-Planung hinausgehen.

Ausstattungsmerkmal	IST-Stand	SOLL-Stand
Unterrichtsräume/ digitale Vernetzung/schulisches WLAN		
Anzahl allgemeiner Unterrichts- und Fachräume		
• darunter mit Präsentationstechnik	22	22
o darunter mit Dokumentenkamera	3	22
• darunter Computer-Kabinette	2	22
• darunter mit LAN-Anschluss	1	1
• darunter mit stabiler WLAN-Verfügbarkeit	1	22
Anzahl WLAN Access Points (und/oder Repeater)		22
Einsatz von WLAN-Controllern	3	22
Computerverfügbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzahl schuleigener Computer für den Unterrichtseinsatz		
• darunter älter als 5 Jahre	48	168
• darunter jünger als 2 Jahre		
• davon stationär/raumgebunden eingesetzt	48	
• davon mobil eingesetzt (Tablets, Notebooks etc.)	28	28
Anzahl Computer/mobiler Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler, die bei Bedarf mit dem Internet verbunden werden können	20	140
Anzahl schuleigener Computer/mobile Endgeräte für die Lehrkräfte zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung in den Unterrichts- und Fachräumen	48	168
Anzahl schuleigener Computer/mobiler Endgeräte zur Nutzung durch die Lehrkräfte für verwaltungsbezogene Funktionen (nicht förderfähig im Rahmen der Umsetzung des DigitalPakts Schule)	3	22
Anzeige- und Interaktionsgeräte	3	8
Anzahl Interaktive Tafeln		
Anzahl Interaktive Displays	3	22
Anzahl Beamer	0	0
Anzahl Dokumentenkameras	3	3
	1	22

Ausstattungsplanung aus 2020

Pädagogische Dimensionen in diesem Prozess

Rahmenlehrpläne

Medienkompetenzrahmen
KMK - Strategie

Schulische
Medienkonzepte

Davon leitet sich ein Bildungsauftrag ab,
der momentan nicht zufriedenstellend
erfüllt werden kann!

Diskussion / Kritik / Feedback der Schulen... zu den Themen...

Infrastruktur

Umsetzung dauert zu lange!

Digitale Ausstattung

Bedarfe sind seit 2 Jahren bekannt aber die Geräte stehen nicht ausreichend zur Verfügung!

Dienstgeräte für Lehrkräfte

Schulen, die digitale Medienkompetenz vermitteln sollen, benötigt Lehrkräfte die mit Geräten ausgestattet sind!

Support

Die Schulen vermissen einen verlässlichen und zeitnahen Support bei Störungsmeldungen.

Organisation

Die Schulen kritisieren die organisatorischen Rahmenbedingungen und Service durch die Stadt Potsdam!

Verabredungen... Weiterarbeit...

Ist-Analyse wird mit der Soll-Stand Erhebung abgeglichen.
Daraus leitet sich der tatsächliche Ausstattungsbedarf ab.

Das Supportkonzept wird konzipiert.

Die Investitionsplanung wird als Gesamtaufwand und schulspezifisch erstellt.

Das MEP-Gesamtkonzept wird erstellt und ist Ende Februar fertig.

